

DIN EN ISO 22300

ICS 01.040.03; 03.100.01

**Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens –
Terminologie (ISO 22300:2012);
Deutsche Fassung EN ISO 22300:2014**

Societal Security –
Terminology (ISO 22300:2012);
German version EN ISO 22300:2014

Sécurité sociétale –
Terminologie (ISO 22300:2012);
Version allemande EN ISO 22300:2014

Gesamtumfang 17 Seiten

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

Nationales Vorwort

Der Text von ISO 22300:2012 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 223 „Societal Security“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als EN ISO 22300:2012 durch das Technische Komitee CEN/TC 391 „Schutz und Sicherheit der Bürger“ ohne Änderungen übernommen, dessen Sekretariat vom NEN (Niederlande) gehalten wird.

Für die deutsche Mitarbeit ist das Gremium NA 031-05 FBR „Fachbereichsausschuss Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens — SpA zu ISO/TC 223 Societal security“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) verantwortlich.

Folgende Begriffsübersetzungen wurden in Anpassung an die verwendeten Fachtermini abweichend von Vorzugsübersetzungen erstellt:

- Die englischen Fachbezeichnungen für Business Impact Analyse (BIA) und Business Continuity Management (BCM) wurden in den deutschen Text ohne Übersetzung übernommen, da es sich um etablierte Begrifflichkeiten auch im deutschen Sprachgebrauch handelt.
- „Civil protection“ (2.1.4) wurde mit „Bevölkerungsschutz“ übersetzt. Der Terminus „Zivilschutz“ ist im deutschen rechtlich belegt für den Sonderfall des Verteidigungsfalls. Zivilschutz ist eine Aufgabe des Bundes.
- „Adaptive capacity“ aus Begriff 2.1.17 wurde zur besseren Lesbarkeit mit „Anpassungsfähigkeit“ übersetzt.
- „Contingency“ wurde mit „Notfall“ (2.3.6) übersetzt, in Anlehnung an die übliche Übersetzung zu „contingency plan“ mit „Notfallplan“.
- „Inject“ wurde mit dem Fachterminus „Übungseinlage“ (2.4.2) übersetzt.
- „Script“ wurde im beschriebenen Zusammenhang zum besseren Verständnis mit „Übungsdrehbuch“ (2.4.3) übersetzt.
- „Incident response“ wurde mit „Reaktion auf einen Zwischenfall“ (2.5.2) übersetzt. Als Fachterminus wird im Deutschen hierfür auch die Bezeichnung „Einsatz zur Gefahrenabwehr“ verwendet.

Ergänzend wurden teilweise die englischen Begriffe zu den deutschen Fachtermini mit aufgeführt.

Deutsche Fassung

Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens —
Terminologie (ISO 22300:2012)

Societal security —
Terminology (ISO 22300:2012)

Sécurité sociétale —
Terminologie (ISO 22300:2012)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 17. Juli 2014 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Begriffe	4
2.1 Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens	4
2.2 Management der Sicherheit und des Schutzes des Gemeinwesens	6
2.3 Ablaufbezogen – Risikominderung.....	9
2.4 Ablaufbezogen – Übung.....	10
2.5 Ablaufbezogen – Wiederherstellung.....	12
2.6 Technologie.....	13
Literaturhinweise	14
Stichwortverzeichnis	15

Vorwort

Der Text von ISO 22300:2012 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 223 „Societal security“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als EN ISO 22300:2014 durch das Technische Komitee CEN/TC 391 „Schutz und Sicherheit der Bürger“ übernommen, dessen Sekretariat vom NEN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Januar 2015, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Januar 2015 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 22300:2012 wurde vom CEN als EN ISO 22300:2014 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm enthält Begriffe, die sich auf die Sicherheit und den Schutz des Gemeinwesens beziehen, um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, so dass einheitliche Benennungen verwendet werden.

2 Begriffe

2.1 Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens

2.1.1

Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens

Schutz vor und Reaktion auf Zwischenfälle, Notfälle und Katastrophen, die durch vorsätzliches oder unabsichtliches menschliches Handeln, Naturgefahren und technisches Versagen ausgelöst werden

2.1.2

Anspruchsgruppe

Anspruchsträger

Einzelperson oder Gruppe, die Ansichten vertreten, die die *Organisation* (2.2.9) beeinflussen können

2.1.3

Rahmenbedingungen für die Sicherheit und den Schutz des Gemeinwesens

Satz von Bestandteilen, die die Grundlagen und die organisatorischen Regelungen für die Gestaltung, Implementierung, Überwachung, Überprüfung und ständige Verbesserung der Sicherheit und des Schutzes des Gemeinwesens (2.1.1) bilden

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Grundlagen umfassen Leitlinien und Zielsetzungen sowie Befugnis und Verpflichtung in Bezug auf das Management der Sicherheit und des Schutzes des Gemeinwesens.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die organisatorischen Regelungen umfassen Pläne, Beziehungen, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Prozesse und Tätigkeiten.

2.1.4

Bevölkerungsschutz

ergriffene Maßnahmen und implementierte Systeme, um das Leben und die Gesundheit der Einwohner, deren Besitz- und Eigentümer und deren Umwelt vor unerwünschten Ereignissen zu schützen

Anmerkung 1 zum Begriff: Unerwünschte Ereignisse können Unfälle, Notfälle und Katastrophen umfassen.

2.1.5

Risiko

Auswirkung der Unsicherheit auf Ziele

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Auswirkung ist eine Abweichung vom Erwarteten – positiv und/oder negativ.

Anmerkung 2 zum Begriff: Ziele können unterschiedliche Sichtweisen haben (wie beispielsweise finanzielle, gesundheitliche, sicherheitstechnische und umweltbezogene Ziele) und auf verschiedenen Ebenen gelten (wie zum Beispiel strategisch, organisationsweit, Projekt, Produkt und Prozess).

Anmerkung 3 zum Begriff: Das Risiko wird häufig durch Verweise auf mögliche Ereignisse und Folgen oder eine Kombination daraus charakterisiert.

Anmerkung 4 zum Begriff: Das Risiko wird häufig durch eine Kombination der Folgen eines Ereignisses (einschließlich Änderungen der Umstände) und der damit verbundenen Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt.

Anmerkung 5 zum Begriff: Unsicherheit ist der Zustand des (auch partiellen) Informationsdefizits in Bezug auf das Verständnis oder die Kenntnis über ein Ereignis, deren Folge oder Wahrscheinlichkeit.

[QUELLE: ISO Guide 73]